

Newsletter: Juni 2024

Dieses Mal beginnen wir unseren Newsletter mit einem kleinen **Rückblick** auf unsere **Aktivitäten im Regenbogenmonat** (weil dabei auch Materialien entstanden sind, die gerne genutzt werden dürfen). In diesem Zusammenhang hat uns der [KINO VOD CLUB 3 Streaming-Gutscheine für den Film „Siebzehn“](#) zur Verfügung gestellt. Näheres siehe auf der nächsten Seite.

Es folgt eine Vorschau auf **EfEU-Veranstaltungen im Herbst**.

Bei den **Rezensionen** geht es dieses Mal um drei sehr spannende **Kinderbücher**.

Darüber hinaus finden sich im Newsletter – wie immer – **spannende Hinweise auf Broschüren, Veranstaltungen, Websites sowie Videos**.

Der **nächste Newsletter** erscheint Ende September 2024. Texte und Ankündigungen, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 12. September 2024 an EfEU mailen: verein@efeu.or.at.

Bleiben Sie uns wohl gesonnen,

Renate Tanzberger (Obfrau des Vereins EfEU)

Zur aktuellen Ausgabe des Newsletters:

- | | |
|--|---------|
| ▪ In eigener Sache | Seite 2 |
| ▪ Rezensionen | Seite 3 |
| ▪ Diverse Hinweise | Seite 5 |
| ▪ Informationen zum Verein EfEU, Impressum | Seite 7 |



Botanischer Garten Wien

**Einen
geruhsamen
Sommer, Frieden
und Gesundheit
wünschen**

**Rosemarie Ortner
und
Renate Tanzberger**



Foto: Ilse M. Seifried

Danksagung

Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.

Wenn Sie auch **2024** EfEU-Unterstützer*in sein wollen, zahlen Sie bitte **25€** auf das Konto – lautend auf EfEU – bei der BAWAG (IBAN: AT371400002710665080, BIC: BAWAATWW) ein.

Damit können Sie sich die Bücher des Vereins gratis entleihen und bekommen den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen

sowie Informationen zum Verein per Mail zugesandt.

Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!

EfEU erhält 2024
Subventionen von:



 **Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung**

In eigener Sache

Rückblick Pride Month

Auf unserer Website efeu.or.at/aktuelles.html etwas weiter unten findet sich eine kleine Rückschau auf unsere zwei Workshops anlässlich des Regenbogenmonats. Und die Spiele, die wir dabei präsentiert haben, finden sich als Download auf unserer Website efeu.or.at/publikationen.html. Anschauen – ausprobieren – gerne verwenden und uns Feedback dazu schicken 😊

Und noch eine tolle Nachricht: Anlässlich des Pride Month hat auch der [KINO VOD CLUB](#) eine [Auswahl an Filmen](#) zusammengetragen, die zum Nachdenken anregen, Gespräche fördern und zu einer inklusiveren Gesellschaft beitragen sollen. Und wir haben **3 Streaming-Gutscheine für den Film „Siebzehn“** zur Verfügung gestellt bekommen. Die ersten 3 Personen, die folgende Frage beantworten können, erhalten die Gutscheine zugeschickt:

Anlässlich der Männer-Fußball-EM: **Wie lautet die Antwort auf die 4. Frage bei der von uns erstellten Millionenshow „Queer Realities in Österreich“** (Download: efeu.or.at/seiten/download/LGBTIAQ_Millionenshow_EfEU_2024.pptx)?

Einsendungen bitte an office@efeu.or.at (der Rechtsweg ist ausgeschlossen).

Kommende Veranstaltungen:

Fortbildung „Gendergerechte Unterrichtspraxis“ mit Renate Tanzberger

Montag, 23. September 2024 von 14:00-18:00 Uhr im Verein EfEU

Veranstaltet von der Pädagogische Hochschule (Nummer: 5024KOLS13)

Zielgruppe: Lehrkräfte aus der Volksschule, Mittelschule, Sek. I

Auch wenn im Bereich der Geschlechtergleichstellung viel erreicht wurde, sind wir nach wie vor mit stereotypen Vorstellungen und Diskriminierungen konfrontiert. Davon ist auch die Volksschule betroffen. An diesem Nachmittag wollen wir der Frage nachgehen, mit welchen Geschlechterbildern Kinder aufwachsen und wie Lehrkräfte zu einer Erweiterung von Geschlechtsrollenvorstellungen beitragen können. Ein Materialentisch wird vor Ort zur Verfügung stehen. Und ich freue mich auf Fragen / Beispiele aus Ihrer Praxis.

Näheres sowie Anmeldung siehe ph-online.ac.at/ph-wien/ee/ui/ca2/app/desktop/#/slc.tm.cp/student/courses/306406?scrollTo=toc_overview

Vermittlungswerkstatt „Gendersensible Wissen(schaft)svermittlung“ mit Renate Tanzberger

Mittwoch, 25. September 2024 von 16:30-19:00 Uhr im Wissensraum (1050 Wien, Reinprechtsdorfer Str. 1c)

Viel hat sich in den letzten Jahrzehnten in Richtung Geschlechtergerechtigkeit getan. Dennoch merken wir, wie prägend Geschlechtsrollenbilder nach wie vor sind. Und gerade im Bereich MINT (Mathematik – Naturwissenschaft – Technik – Informatik) zeigt sich, dass Mädchen* / Frauen* oft unterrepräsentiert sind.

In dieser Vermittlungswerkstatt wollen wir daher der Frage nachgehen, wie Wissenschafts- und Technik-Themen vermittelt werden können, um den MINT-Bereich für alle Geschlechter interessant zu machen. Neben einem Input durch die Workshopleiterin und interaktiven Übungen wird es auch genug Zeit für Fragen und Diskussionen geben.

Eine Veranstaltung des Vereins [Science Center Netzwerk](#).

Anmeldung erforderlich bis spätestens 10.9.2024.

Nähere Infos und **Anmeldung** siehe [hier](#).

(* Der Stern lässt Platz für Geschlechtsidentitäten jenseits von weiblich und männlich, z. B. für intergeschlechtliche und trans Personen.)

Geschlechterreflektierte-/intersektionale Pädagogik, aber wie? Dilemmata, Spannungsverhältnisse und Möglichkeitsräume im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gender in der Bildungswissenschaft“ der Universität Wien

Mittwoch, 2. Oktober 2024 von 13:15 bis 21:00 Uhr im C3 - Centrum für internationale Entwicklung (1090 Wien, Sensengasse 3)

Nachmittags finden zwei Workshops statt: Workshop zur „intersektionalen Pädagogik“ mit i-Päd – intersektionale Bildungsarbeit (Berlin), ein **Workshop „Geschlecht spielerisch thematisieren“** mit **Renate Tanzberger** (Verein EfEU). Im Workshop werden verschiedene Methoden vorgestellt und ausprobiert, um Geschlechter(un)gerechtigkeit, Diskriminierungen, queer-feministische Erfolge zu thematisieren. Im Anschluss werden die Methoden reflektiert und mit den Teilnehmenden überlegt, ob / wie diese in der eigenen Arbeitspraxis eingesetzt werden könnten bzw. welche Adaptierungen es dafür bräuchte.

Um 18:00 Uhr startet die **Podiumsdiskussion „Geschlechterreflektierte-/intersektionale Pädagogik, aber wie? Dilemmata, Spannungsverhältnisse und Möglichkeitsräume“** mit Expert:innen aus der Theorie und Praxis. **Moderiert** wird das Podium von **Rosemarie Ortner** (Verein EfEU). Abschließend gibt es bis 21:00 Uhr die Möglichkeit zum informellen Austausch und Vernetzung bei Getränken und Snacks

Nähere Infos finden sich demnächst auf: gender-in-der-biwi.univie.ac.at

Rezensionen von Renate Tanzberger

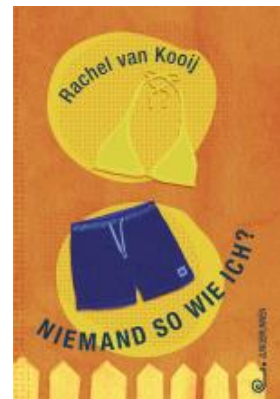
Niemand so wie ich?

Rachel van Kooij, Jungbrunnen Verlag, 2024, ISBN: 978-3-7026-5992-9, 232 Seiten, Preis: 18 € (als E-Book 16,99 €), ab 11 Jahren

Niki, die 11-jährige Hauptfigur ist intergeschlechtlich. Was das für Niki und die Familie bedeutet, darum geht es in diesem Buch. Aber nicht nur. Niki lernt Raimund kennen und nach und nach entfaltet sich, wie Raimund mit Nikis Familie verbunden und warum er nicht willkommen ist. Ich will mit meiner Rezension gar nicht zu viel vom Inhalt verlassen, um die Spannung aufrecht zu erhalten. Es geht um durchaus ernste Themen, aber der Humor kommt immer wieder durch. Und Niki ist ein höchst sympathisches Kind mit vielen Gedanken und Gefühlen. Die Beziehung zu den Eltern steht ebenso im Mittelpunkt wie Freundschaft, Loyalität, Verzeihen, aber auch Verantwortung zu übernehmen. Und passend zur derzeitigen Männer-Fußball-EM spielt auch im Buch (Mädchen-)Fußball eine große Rolle.

Aber noch kurz zum Thema Intergeschlechtlichkeit. In diesem Kinderbuch wird nachvollziehbar beschrieben, dass nicht der Körper ein Problem darstellt (alle Menschen sind verschieden, warum wird es so problematisch, wenn es um Hormone, Chromosomen oder Organe geht? S. 45, S.221), sondern die Gesellschaft, die großteils nicht damit umgehen kann, dass ein Kind nicht eindeutig männlich oder weiblich ist. Auch die Zerrissenheit von Niki wird gut beschrieben. Niki will kein „Problem“ für die Eltern sein, will sich akzeptieren, merkt aber, dass Entscheidungen zur Vereindeutigung erwartet werden, will nicht besonderes sein (S. 198), ist mit Diskriminierung und verletzenden Worten konfrontiert (wird „Schneck“ gerufen, S. 181, oder hört Sätze wie „Sie ist keines von beiden. Sie ist – nichts.“, S. 179). Glücklicherweise erfährt Niki aber auch Liebe und Unterstützung und ist eine starke Persönlichkeit. Niki macht sich auch Gedanken zum Thema „Pronomen“, eine Freundin experimentiert (sie verwendet abwechselnd „er“ und „sie“), es wird aber auch das Wort „ser“ (für sie/er) eingeführt. An dieser Stelle wird auch das neutrale Wort „hen“ erwähnt, das es im Schwedischen gibt (wobei sich hier Niki oder seine Mutter irren, wenn sie es dem Englischen zuschreiben).

Alles in allem ein ganz tolles Buch. Das ich nicht nur Kindern, sondern auch Jugendlichen und Erwachsenen sehr ans Herz legen kann und das ich für jede Schulbibliothek empfehlen würde.



Ein Zimmer für mich allein.

Frauke Angel, Jungbrunnen Verlag, 2024, ISBN: 978-3-7026-5991-2, 144 Seiten, Preis: 17 €, ab 9 Jahren

Es ist sicher kein Zufall, dass der Titel an Virginia Woolfs 1929 erschienenen Essay „Ein Zimmer für sich alleine“ erinnert. Damals, aber auch heute noch ist es nicht selbstverständlich, dass Mädchen / Frauen einen Raum für sich haben. Und genau das wäre der fast 10-jährigen Hauptfigur, Elli, so wichtig, weil das Zusammenleben mit dem kleineren Bruder Otto und dem größeren Bruder Willi kein Honigschlecken ist. Aber woher soll die alleinerziehende Mutter (Schaffnerin bei der Bahn) das Geld für eine größere Wohnung, in der alle ihr eigenes Zimmer haben nehmen? Also beschliesse Elli, wenn sie bis zum Geburtstag kein eigenes Zimmer bekommt, mit ihrer Freundin Nursemin/Nursi, die im gleichen Block wohnt, auszuziehen. Aber dann kommt es doch anders, weil Elli und Nursi ein Geheimversteck entdecken (einen ehemaligen Bunker). „Hier ist er also, der Platz zum Denken, zum Schreiben, zum Planen, zum Sein.“ (S. 81) Elli erzählt witzig von ihrem Alltag, jenem der Freundin und von Berni, in den sie verliebt ist und der so gar nicht den Erwartungen seines Vaters entsprechen will. Es geht aber auch um ernste Themen: Alkohol, Rassismus, Geldmangel.



Schön finde ich auch, dass selbstverständlich Personen mit Migrationsgeschichte vorkommen und ganz nebenbei klar wird, dass einer der Brüder (alle drei Kinder haben verschiedene Väter) Rassismus erlebt (S. 99), weil er schwarz ist. Ellis Mutter ist eine resolute Frau, die sich kein Blatt vor den Mund nimmt und in der Siedlung Ungerechtigkeiten anspricht. Die Siedlung ist in der Geschichte prominent vertreten, aber weder als heile Welt noch als Ort, dem es möglichst schnell zu entfliehen geht. Solidarität spielt eine große Rolle.

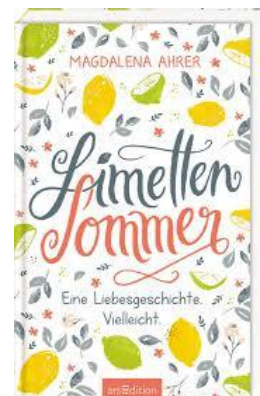
Einen zusätzlichen Twist erfährt die Geschichte dadurch, dass Elli auf einer Metaebene darüber reflektiert, wie die Geschichte erzählt wird, wobei Nursi ihr immer wieder wichtige Ratschläge gibt. Ein Buch mit Figuren, die ich gerne im richtigen Leben kennenlernen würde.

Und ich wiederhole mich jetzt: Aber auch dies ein Buch, das ich für jede Schulbibliothek empfehlen würde.

Limettensommer. Eine Liebesgeschichte. Vielleicht.

Magdalena Ahrer, arsEdition 2024, 256 Seiten, ISBN 978-3-8458-5619-3, Preis; 14,40 € (als E-Book 9,99 €), ab 11 Jahren

Die Ich-Erzählerin Ophelia ist 15 Jahre alt, lebt in einer Kleinstadt in Österreich und ist mit ihrem Leben nicht zufrieden. Die Eltern haben sich scheiden lassen, die Mutter muss viel arbeiten, der Vater hat eine neue Familie gegründet, und, während die Schulfreundinnen verreisen, bleibt Ophelia einsam zurück. Bis sich ein Sommerjob auftut und sie in dem „Vintage-Laden“ von Marylin, die der Liebe wegen vor langer Zeit hierhergezogen ist, zu arbeiten beginnt. Und dann gibt es da noch Marylins Enkelin, Rosalie/Rose, mit den limettengrünen Augen, deren Eltern selten daheim sind sowie Finn, einen Freund. Beide verlieben sich in Ophelia und Ophelia ist damit völlig überfordert. Einerseits fühlt sie sich sehr zu Rosalie hingezogen, andererseits ist sie total verunsichert. Durch ihre Gefühle, durch Rosalies Verhalten, aber auch durch die Tatsache, dass Rose ein Mädchen ist.



Marylin wird zu einer wichtigen Bezugsperson, aber auch das Verhältnis zu ihrer Mutter und ihrem Vater beziehungsweise dessen neuer Familie wird im Laufe des Romans besser und auch die Liebesgeschichte erfährt letztendlich ein Happy End. Vieles an dem Buch habe ich spannend erzählt gefunden, Marylin mit ihrer Weisheit ist mir ans Herz gewachsen und wie sich Ophelias Beziehung zu Finn entwickelt finde ich sehr sympathisch.

Was ich nicht ganz nachvollziehen konnte: warum es für Ophelia so schwer ist, Rose nach dem Küssen wiederzusehen (vor allem auch, weil Ophelia ein sehr verständnisvolles Umfeld hat). Ich hätte gehofft, dass wir gesellschaftlich schon weiter sind und Jugendliche küssen / sich verlieben können, ohne sich darüber Gedanken machen zu müssen, ob das Gegenüber das „richtige“ Geschlecht hat. Aber offensichtlich ist auch für die 20-jährige Autorin ein Begehren zwischen zwei Mädchen keine Selbstverständlichkeit. Ob sich das je ändern wird?

Diverse Hinweise

Engaged in Equality. Traditionelle Männlichkeiten in Frage stellen und Jungen* einbeziehen, um geschlechterbezogene Gewalt zu beenden

Diese 66-seitige Publikation wurde im Rahmen des Projekts „Engaged in Equality“ herausgegeben und beinhaltet folgende vier Module zum Aufbau von Kompetenzen für pädagogische Fachkräfte im Bildungssystem: Geschlecht und Männlichkeit in der Adoleszenz / Geschlechterbezogene Gewalt (Gender-Based Violence, GBV): Von toxischen zu sorgorientierten Männlichkeiten (Caring Masculinities) / Prävention von geschlechterbezogener Gewalt in der Schule / Peer-to-Peer-Ansätze.

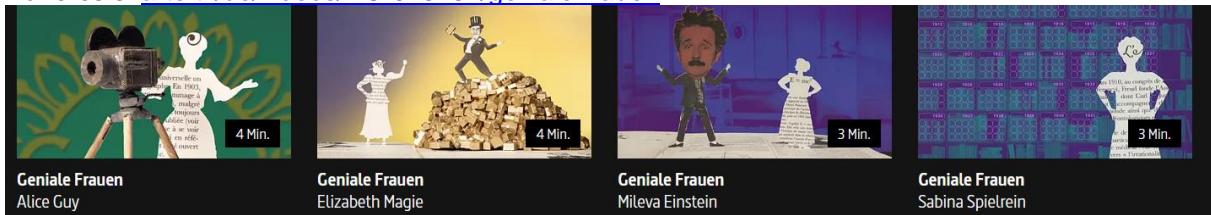


Download: vmg-steiermark.at/sites/default/files/2023-09/engaged_in_equality_manual_de_2023_0.pdf

Geniale Frauen - ARTE STOP-MOTION-SERIE mit 30 Folgen

Ein unsichtbarer Erzähler geht auf Zeitreise und begegnet dabei den Silhouetten von Frauen, die die Menschheitsgeschichte prägten. Die 30-teilige Stop-Motion-Serie zeichnet in 3-4 Minuten ihre Lebenswege nach und erklärt, warum sie zu Unrecht in Vergessenheit gerieten. Bestens für den Unterricht geeignet!

Näheres s. arte.tv/de/videos/RC-023157/geniale-frauen



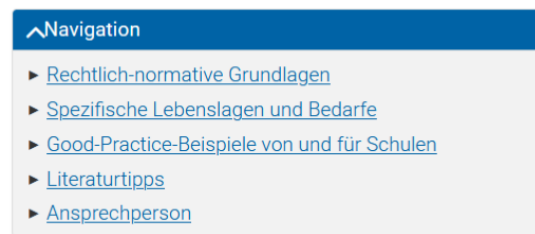
Webportal "Geschlechtervielfalt" und "Geschlechtervielfalt in der Schule"

Dieses Portal zur Geschlechtervielfalt wurde von Renate Tanzberger auf Anfrage von Univ.-Prof. Michael Eichmair, PhD für das Projekt MmF entwickelt und unter Mitarbeit von Claudia Schneider aktualisiert und erweitert.

[Geschlechtervielfalt](#)



[Geschlechtervielfalt in der Schule](#)



Näheres s. mmf.univie.ac.at/geschlechtervielfalt

Tipp! Passend dazu: Von der Beratungsstellen COURAGE ist eben folgender Leitfaden erschienen: **ZUM UMGANG MIT TRANS*GESCHLECHTLICHKEIT UND NICHTBINARITÄT BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN.** Ein Leitfaden für Einrichtungen im Bildungswesen und Gesundheitswesen, Behörden und sonstige Institutionen und natürlich alle am Thema Interessierten

Download: courage-beratung.at/repository.dat/download/COURAGE_Leitfaden_2024.pdf

Rezension Ilse M. Seifried zu „Creative Acts“ von Sarah Stein Greenberg

Ilse M. Seifried ist dem Verein EfEU schon lange verbunden. Nun hat sie eine Rezension zu einem Buch geschrieben, in dem Übungen vorgestellt werden, von denen sie schreibt: „Konsequent und langfristig eingesetzt und angewendet könnte so Resilienz gestärkt und dem Alltagsstress mit persönlichem Gewinn entgegengewirkt und im besten Fall, wenn alle am selben Strang ziehen, die Institution Schule kreativer und damit entspannter werden.“ Dass sie zu einer differenzierteren Wahrnehmung anregen sollen, kann in Zeiten wie diesen wirklich nicht schaden.

Nachzulesen auf: apflug.at/sarah-stein-greenberg-creative-acts



Unterrichtsmaterialien zum Thema „Homosexualität“

Auf der Website von [QWIEN](https://www.qwien.at) gibt es die neue Rubrik "Unterrichtsmaterialien". Diese wird laufend ergänzt, aktuell gibt es zwei Lernmodule zur queeren Bewegung in Österreich:

- "Als homosexuell verfolgt im Nationalsozialismus" in Kooperation mit [Oead](https://www.oead.at) [erinnern:at - Lehren und Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust](https://www.oead.at/lehren-und-lernen-ueber-nationalsozialismus-und-holocaust)
- "Die Homosexuellenbewegung in Österreich" vom [Haus der Geschichte Österreich](https://www.haus-der-geschichte.at) mit Videos von [QWIEN](https://www.qwien.at)

Näheres s. [qwien.at/unterrichtsmaterialien](https://www.qwien.at/unterrichtsmaterialien)



Studie: Schönheitsideale im Internet setzen Jugendliche immer stärker unter Druck

„Jugendliche fühlen sich durch die omnipräsenten idealisierten Körperbilder im digitalen Raum großem Druck ausgesetzt: Über die Hälfte der Befragten würde gerne etwas am eigenen Aussehen ändern, mehr als ein Viertel hat schon einmal über eine Schönheitsoperation nachgedacht. Dabei wird Social Media und insbesondere Influencerinnen und Influencern ein großer Einfluss auf die Selbstwahrnehmung zugeschrieben. Doch Jugendliche sehen auch Möglichkeiten, sich diesem Druck zu entziehen – zumindest in der Theorie.“

Näheres zum Artikel, aus dem das Zitat stammt und zur Studie s. [saferinternet.at/news-detail/studie-schoenheitsideale-im-internet-setzen-jugendliche-immer-staerker-unter-druck](https://www.saferinternet.at/news-detail/studie-schoenheitsideale-im-internet-setzen-jugendliche-immer-staerker-unter-druck)

Projektförderung

Hil-Foundation kooperiert mit Organisationen, die Mädchen stark machen, und unterstützt fünf Projekte mit bis zu 5.000 €. Gemeinnützige Organisationen mit Sitz in Österreich können **bis zum 8. Juli 2024** Projektideen einreichen. Die Entscheidung, welche Projekte unterstützt werden, trifft der Mädchenbeirat im Oktober 2024.

Nähere Infos: [maedchenbeirat.at/projekt-einreichen](https://www.maedchenbeirat.at/projekt-einreichen)

Dokumentation „... nichts soll mehr versteckt sein!? Sexualisierte Gewalt gegen Buben* und Burschen*endlich sichtbar machen!“

Das „Wiener Netzwerk gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen“ veranstaltet jährlich eine Fachtagung. Die 20. Fachtagung widmete sich dem Thema sexualisierter Gewalt gegen männliche* Opfer. In der 122-seitigen Dokumentation finden sich Fachvorträge und Ergebnisse aus den Workshops.

[wienernetzwerk.at/dokumente/Netzwerk_Tagungsdokumentation_2024.pdf](https://www.wienernetzwerk.at/dokumente/Netzwerk_Tagungsdokumentation_2024.pdf)

15 Jahre *peppa

Am **Freitag 13. September 2024** feiert *peppa 15 Jahre – wir gratulieren! *peppa ist ein Ort für Mädchen* und junge Frauen* mit einem tollen Programm.

Näheres s. [caritas-wien.at/hilfe-angebote/kinder-familie/peppa-zentrum-fuer-maedchen-und-junge-frauen](https://www.caritas-wien.at/hilfe-angebote/kinder-familie/peppa-zentrum-fuer-maedchen-und-junge-frauen)

Informationen zum Verein EfEU

Der Verein EfEU ist eine in Österreich und im deutschsprachigen Europa einzigartige Organisation mit den Schwerpunkten Gender, Diversität und Bildung und besteht seit 1986.

Die **Schwerpunkte** des Vereins sind Beratung, Aus- und Weiterbildung und Forschung. **Hauptanliegen** ist die Vermittlung von theoretischen Forschungsergebnissen zu Gender und Diversität an Praktiker*innen in Bildungsorganisationen. **Ziel des Vereins ist es**, zur Geschlechtergleichstellung und zum Abbau von Geschlechterstereotypen in Bildungsorganisationen und gesamtgesellschaftlich beizutragen.

Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit Schüler*innen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender- und Diversity-Trainings ▪ Gender-Expertisen

Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechterdifferenzierende Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule, außerschulischer Jugendarbeit und Hort ▪ Geschlechtssensible Gewaltprävention ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Technik/Naturwissenschaften unter einer Genderperspektive ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Geschlechtssensible Erwachsenenbildung ▪ Geschlechtssensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Voranmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie „Koedukation“, „Gewalt gegen Mädchen“, „Heterosexismus in der Schule“, „Mädchen*- und Buben*arbeit“, „gendersensible Unterrichtsgestaltung“ etc. anfragen. **Im Rahmen von SCHILFs können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.**
- Sich von uns Referent*innen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexuelle Gewalt, Buben*arbeit) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrer*innen zugänglich.

Impressum:

Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

103 Wien, Untere Weißgerberstraße 41

☎ 0043 / 1 / 966 28 24

🌐 www.efeu.or.at

✉ verein@efeu.or.at



www.facebook.com/efeu.wien



Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit „Newsletter Abmeldung“ im Betreff an verein@efeu.or.at.